

Presseinformation

9. Oktober 2007

Ein Jahr „Interdisziplinäre Aufnahmestation“ am Klinikum Horn Sobotka: Weiterer Schritt in Richtung PatientInnenorientierung

Seit einem Jahr besteht am Landeskrankenhaus Horn die „Interdisziplinäre Aufnahmestation“ (IAS). Hier wird die Erstbegutachtung der PatientInnen durchgeführt. Durch patientInnenorientierte Abläufe in der Akutdiagnostik, Erstversorgung und Administration können rasch Entscheidungen über die Weiterbehandlung getroffen werden. Bisher wurden hier 12.148 PatientInnen behandelt.

„Zu einer optimalen medizinischen Versorgung gehört es auch, die Abläufe in den Krankenhäusern für die Patientinnen und Patienten so angenehm wie möglich zu gestalten. Deshalb wurden im Landeskrankenhaus Waldviertel Horn moderne Organisationsstrukturen geschaffen, die die Grundlage für eine optimale und vor allem rasche Versorgung bieten“, betont dazu Landesrat Mag. Wolfgang Sobotka.

Die medizinische Erstbegutachtung erfolgt in der IAS durch einen Arzt für Allgemeinmedizin oder durch einen Facharzt in einem der insgesamt drei dafür vorgesehenen Untersuchungsräume. Dort wird die Entscheidung zur weiteren Diagnostik und Therapie getroffen. Das IAS-Team besteht in Summe aus fünf AllgemeinmedizinerInnen und 15 diplomierten Pflegekräften, die für die PatientInnen an allen sieben Wochentagen rund um die Uhr im Einsatz sind. Bei mehr als der Hälfte der bisherigen PatientInnen der IAS erfolgt die Abklärung bezüglich der weiteren Vorgehensweise in weniger als einer Stunde. Bei unklaren Symptomverläufen stehen vor Ort zur Patientenbeobachtung acht „Kurzliegerbetten“ sowie drei Behandlungskojen zur Verfügung.

Sobotka: „Die positive Akzeptanz der neuen Aufnahmestation in Horn zeigt, dass diese innovative interdisziplinäre Einrichtung eine wichtige Verbindung zwischen extra- und intramuraler Versorgung bietet. Damit haben wir einen wichtigen Schritt in Richtung PatientInnenorientierung gesetzt.“

Weitere Informationen: Landeskrankenhaus Waldviertel Horn, Telefon 02982/2661.